

**MERIAN** *live!*

# MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Für den Berliner Reisejournalisten **Jürgen Sorges** liegt die Mecklenburgische Seenplatte gleich vor der Haustür. Am liebsten erkundet er Kulturhistorisches, er ist aber auch viel im Kanu unterwegs.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Hunde erlaubt



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 130 €    €€€ ab 100 €  
€€ ab 70 €    € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 50 €    €€€ ab 35 €  
€€ ab 25 €    € bis 25 €



# INHALT

## Willkommen in der Mecklenburgischen Seenplatte 4

- 10 MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

- MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

- 10 MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 16

## Zu Gast in der Mecklenburgischen Seenplatte 20

- Übernachten ..... 22  
Essen und Trinken ..... 24  
Einkaufen ..... 26  
Sport ..... 30  
Familientipps ..... 36

◀ Der Neue Markt in Waren (Müritz) mit dem Turm der Marienkirche (▶ S. 50).

## Unterwegs in der Mecklenburgischen Seenplatte

40

Müritz und Plauer See .....	42
Der Südosten .....	58
Der Westen .....	72
Der Nordosten .....	84



## Touren und Ausflüge

100

Auf der Gartenroute durch die Mecklenburgische Seenplatte .....	102
Kunstpfad und Schlössertour (Waren/Müritz–Teterow) .....	104
Radweg Berlin–Kopenhagen (Fürstenberg/Havel–Güstrow) .....	106
Ausflug in den Müritz-Nationalpark (Federow–Speck–Käflingsbergturm) .....	108

## Wissenswertes über die Mecklenburgische Seenplatte

110

Auf einen Blick .....	112
Geschichte .....	114
Reisepraktisches von A–Z .....	116
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Mecklenburgische Seenplatte .....	Klappe vorne
Mecklenburg-Vorpommern .....	Klappe hinten
Malchow .....	45
Plau am See .....	46
Waren (Müritz) .....	49
Güstrow .....	75
Neubrandenburg .....	87

**EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN** ..... Klappe hinten



## Willkommen in der Mecklenburgischen Seenplatte

Der wahre Schatz im »Land der 1000 Seen« sind die tief in ihrer Heimat verwurzelten Menschen.

»As uns Herrgoot de Welt erschaffen ded, fung hei bi Mecklenborg an.« Dass die Genesis der Erde und damit der Nabel unserer Welt eindeutig nur im Mecklenburgischen liegen könne, da war sich Fritz Reuter ganz sicher. Deutschlands bedeutender Mundartdichter machte im 19. Jh. nicht nur das deftige »Plattdütsch« hoffähig. Er impfte den Menschen um Teterow und Güstrow, Feldberg, Neustrelitz, Waren oder Plau neues Selbstbewusstsein ein, mochten auch andere, wie der Eiserne Kanzler Otto von Bismarck, frotzeln, wenn die Welt unterginge, solle man ruhig nach Mecklenburg ziehen, dort passiere alles 50 Jahre später.

Der in Stavenhagen geborene Dichter wusste jedenfalls um den Reichtum des Landes und den Wert seiner Bewohner. Den winzigen Schönheitsfehler, Gott habe an der Ostseeküste begonnen, gibt Reuter in seiner »De Urgeschicht' von Meckelnborg« (1874) gern zu. Womöglich übte der Allmächtige anfangs! Spätestens an der Südgrenze des Landes aber war er in seinem Metier: Großzügig sprudelte aus dem Füllhorn die Mecklenburgische Seenplatte. Niederungen füllten sich mit glasklarem, türkisblau schimmerndem Wasser, gesäumt von schattigen Wäldern mit einer opulenten Wild- und Pflanzenpracht. Kurzum: Der

◀ Paddeln (▶ S. 33) ist auf den Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte die Sportart Nummer eins.

Mensch entdeckte umgehend diesen natürlichen Garten Eden – und blieb. 8000 Jahre Besiedelung hinterließen ihre Spuren bei jenen, die auch durchs unablässige gemeinsame Rücken der vielen Trumms aus Gottes Spielzeugkiste, der eiszeitlichen Findlinge, geprägt wurden. Der gute Fritz aus Stavenhagen beschrieb ihren lebensweisen Charakter so: »Alles bliwvt bin' ollen« (Alles bleibt beim Alten) und »Nix ward ännert« (Nichts wird geändert)! Aber wer wollte es den bodenständigen Seenplattlern auch verübeln, keine Korrekturen an ihrer einmalig gelungenen Welt vorzunehmen?

### Geschützte Naturvielfalt

Heute profitiert der seit 2011 größte deutsche Landkreis von der gewachsenen Beharrlichkeit der Menschen vor Ort. Schon lange vor der Wende begannen sie, die Schönheit und Vielfalt ihres Landstrichs zu schützen. Dass Gäste heute Fisch- und Seeadler bestaunen, den Zug der Kraniche bewundern, das Rascheln eines Dachses hören, Hirsche und Wildschweine erspähen und die gesunde Luft UNESCO-geschützter Buchenhaine oder »tausendjähriger« Eichen genießen können, wäre ohne die frühen DDR-Naturschützer undenkbar. Ihr Einsatz führte zur Konversion militärischer Sperr- und Manövergebiete zu Naturparks und viel Platz für Urlaub und Erholung: 40 Prozent der Fläche des Kreises Mecklenburgische Seenplatte sind geschützt – einmalig in Deutschland. Dass in den zurücklie-

genden beiden Dekaden auch Änderungen und Verbesserungen anfielen und viel Geld floss, um die Reize der Seenplatte für alle zugänglich und erlebbar zu machen, ist kein Widerspruch! Nun gilt es, diese Schätze zu entdecken – auch in winzigen Dörfern, auf Waldpfaden oder in der von Gutshäusern und Schlössern gesprenkelten, prägnant geformten Eiszeitlandschaft.

### Mitteeuropas größtes Seengebiet

Müritz, Plauer See, Kleinseenplatte oder Seenlandschaft sind blaue Perlen im Paradies. Wasser, so weit der Blick schweift, fischreich und Habitat für Störche, gleichzeitig mit Badespaß und Segelfreuden für jeden, mit Uferwanderungen oder Kanadier- und Kajaktouren zu Biber, Reiher oder Eisvogel. Oft sind es die schmalen, von Baldachinen grüner Blätterdome überspannten Bachläufe, die zum Quaken der Frösche das still pulsierende Herz der Mecklenburgischen Seenplatte offenbaren.

### Kunst und Kultur

Ob nun in den barocken Residenzstädten Güstrow und Neustrelitz oder in den Kunstsammlungen Neubrandenburgs, im prächtig restaurierten Herrensitz oder im Künstleratelier der Dorfkatte: Stolz werden die eigene Kultur und Architektur vorgezeigt, stolz glänzt die alte Fachwerk- und Klinkerarchitektur der Bauerngehöfte. Fritz Reuter wäre sehr zufrieden: »Und schön heri't in'n Ganzen worden, dat weit jeder, de dorin buren is und tagen.« Für Besucher: »Und schön ist es geworden. Das weiß jeder, der darin geboren und alt geworden ist.«



2

## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in der Mecklenburgischen Seenplatte nicht entgehen lassen.

Die Mecklenburgische Seenplatte besitzt mit mehr als der doppelten Fläche des Saarlandes viel Raum für entspannten Urlaub und Naturerleben. Doch ins »Land der 1000 Seen« locken auch historische Stadtkerne, Schlösser und Herrenhäuser, Kirchen, Kunst und Museen, die per Auto oder Rad, zu Pferd oder per pedes zu entdecken sind. Dabei sorgt die Küche

für Wohlbefinden im Einklang mit der Natur.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1 Plau am See**  
Die einmalige Wasserwelt der Ackerbürgerstadt zieht Tausende Begeisterte an (► S. 44).

**2 Müritz-Nationalpark**  
Im grünen Herz der Seenplatte sind die Buchenwälder UNESCO-Welterbe (► S. 50).

**3 Alte Synagoge, Röbel**  
Bürger schufen das Museum zur Geschichte der Juden in Mecklenburg-Vorpommern (► S. 57).

**4 Neustrelitz**  
Barockarchitektur, Schlossgarten und Festspiele laden zu Musik und Kultur (► S. 59).

**5 Naturpark Feldberger Seenlandschaft**  
Klares Wasser und einmalige Natur laden zum Erholen ein (► S. 64).

**6 Schlossinsel Mirow**  
Die Residenz von drei berühmten Prinzessinnen ist eine Entdeckung (► S. 68).

**7 Barlachstadt Güstrow**  
Schloss, Dom und Ernst Barlach verlangen einen ganzen Besuchstag (► S. 73).

**8 Kloster Dobbertin**  
Im Prachtbau norddeutscher Backsteingotik herrscht auch anheimelnde Stille (► S. 81).

**9 Gesamtkunstwerk Basedow**  
Schloss, Landschaftspark und Kirche bilden ein Architekturjuwel (► S. 93).

**10 Fritz-Reuter-Literaturmuseum, Stavenhagen**  
Das Museum huldigt dem Werk des größten niederdeutschen Dichters (► S. 95).







## 360° Plau am See

### MERIAN TopTen

#### ★ Plau am See

Die malerische Altstadt mit ihren historischen Fachwerk- und Backsteinbauten und Plaus Wasserwelt sorgen in dem beschaulichen Luftkurort für einen auch touristisch sehr beachtlichen Aufschwung (► S. 44).

### SEHENSWERTES

**1 Leuchtturm**  
Plaus neues Wahrzeichen ist der zu Fuß erreichbare, 13,5 m hohe

he Aussichtsturm mit Panorama-  
plattform in 8 m Höhe (► S. 45).  
Yachthafen am Kalkofen

### ESSEN UND TRINKEN

**2 Café Plawe**  
»57 plus 3« Kaffeespezialitäten, Biogerichte, Eis, Sanddorn- und Holunder-Cocktails (► S. 47).  
Große Burgstr. 1

**3 Fischerhaus Plau am See**  
Essvergnügen mit Aal, Flusskrebis, Saibling oder Maräne. Das



1

Fischerhaus und sechs weitere Plauer Restaurants werben mit dem Motto »Plau kocht!« um die Gästegunst (► S. 47).

An der Metow 14

## EINKAUFEN

### 4 Wunderfeld-Laden

Essig und Kräuteröle, Senf und Bientöpfchen, Keramik und Schmuck, Holz- und Filzarbeiten von regionalen Künstlern und Handwerkern (► S. 47).

Steinstr. 16

## AKTIVITÄTEN

### 5 Fahrgastschiffahrt Wichmann

Im Angebot: Drei-Seen-Rundfahrten und die Große-Seenplatten-Naturerlebnisfahrt (► S. 47).

An der Metow

### 6 Fahrradverleih Plau am See

Fahrspaß auch aus der Steckdose. Neben Kinderrädern und Anhängern gibt es zudem E-Bikes für Touren in die Natur (► S. 47).

Dammstr. 1 (an der Hubbrücke)



Die Schlossinsel Mirow (► MERIAN TopTen, S. 68) im Mirower See ist ein beliebtes Ausflugsziel bei Paddlern und Motorbootfahrern.



## Zu Gast in der **Mecklenburgischen Seenplatte**

Familienfreundlich ausgerichtete Aktivitäten, Traditionsfeste und eine deftige Landküche sorgen für erlebnisreiche Ferientage.



## Familientipp

Klettertouren in den Bäumen, Draisinenfahrten durchs Hügelland, Sommerrodeln, Segeltörns, spektakuläre Begegnungen mit Tieren: Abenteuer für Groß und Klein, das ganze Jahr.

◀ Kajakstationen gibt es an zahlreichen Seen, wie hier bei Treibholz (► MERIAN Tipp, S. 17) in Lychen/Uckermark.

## BADEN

### MüritzTherme

■■■ D 4

Das Sport- und Spaßbad an der Müritz hat eine 57-m-Rutsche, einen Strömungskanal und ein Kleinkinderbecken. Für Erwachsene stehen ein großes Wellnessangebot, eine Kegelbahn und ein Bistro bereit. Röbel, Am Gotthunskamp 14 • Tel. 03 99 31/8 78 19 • www.mueritztherme.de • tgl. 9–21 Uhr • Eintritt (2 Std.) 9 €, Kinder 5 €

### Oase Güstrow

■■■ C 3

Das Freizeit- und Erholungsbad bietet auch Frühschwimmen (Mi), Aqua-Fitness, Aqua-Step-Aerobic, Aqua-Nordic-Walking und Aqua-Bike. Dazu locken Whirlpool, Wellness und Sauna mit Saunabar sowie für die Kleinen der Wasserspielplatz. Güstrow, Plauer Chaussee 7 • Tel. 0 38 43/8 55 80 • www.oasegüestrow.de • Mo, Di 14–21 (nur Sauna), Mi 10–21, Do, Fr 11–21, Sa, So 10–21 Uhr • Eintritt (2 Std.) 7,50 €, Kinder 4 €, mit Sauna 11,50 €/9,50 €

## DRAISINENFAHRTEN

### Mecklenburger

#### Draisinenbahn

■■■ E 4

Die Bahn befährt die Strecken Waren–Schwinkendorf (13 km) und Karow–Borkow (23 km) auch mit Elektrodrasinen (plus 15 €); auch Kombitouren (Draisine–Kanu–Rad oder Draisine–Kutsche–Schiff). Waren, Lokschuppen am Bhf. und Karow, Damerow-Kaserne • Tel. 03 99 31/5 45 06 • www.draisine-mecklenburg.de • tgl. 9–10, 13.30–14.30, Abendfahrt ab 17.30 Uhr

### Naturpark-Draisine Mecklenburgische Schweiz

■■■ E 2

Das Gruppen-Strampelerlebnis auf den Schienen zwischen Dargun und Salem am Kummerower See bietet schöne Stopps, etwa in der Kloster- und Schlossanlage Dargun, in Lelkendorf, auf Gut Schorrentin (mit Galerie Patapaya) oder am Erlebnisbahnhof Neukalen (mit Eisenbahnmuseum). In Salem lockt der Sprung ins erfrischende Nass, im Bahnhof Dargun findet sich eine Pension nebst Café. Ein Erwachsener muss dabei sein.

Dargun, Bahnhofstr. 1 a • Tel. 03 84 59/6 60 00 • www.naturpark-draisine.de • April–Okt. tgl. 9–11, 14–18 Uhr • Draisine 40 €/Tag

## 6 MERIAN Tipp

### BÄRENWALD MÜRITZ, STUER

■■■ D 4

Die im Bistro servierte Mecklenburger Kirschsuppe mit Klümp würde auch den 18 hier lebenden Braunbären schmecken. Auf zu Balou, Basia und Ben, zu Clara, Felix und Hanna oder Mascha, Maya und Tapsi! ▶ S. 18

## KLETTERN

### Kletterpark Plau am See

■■■ C 4

Schöner Kletterpark mit Seilparcours durch den Abenteuerwald. Die Mindestgröße beträgt 1,40 m. Bei regnerischem oder stürmischem Wetter sollte man vorher anrufen und nachfragen, ob geöffnet ist. Plau am See, Ziegeleiweg (Klüschenberg) • Tel. 03 87 35/81 97 38 • www.kletterpark-plau.de • März Sa, So 11–18, April Mi–So 11–18, Mai–Okt. tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 15 €, Kinder 13 €



## Müritz und Plauer See

Deutschlands zweitgrößter See ist das attraktive Hauptreiseziel der Seenplatte. Exkursionen ins westliche Hinterland führen in die aufstrebenden Zentren Malchow und Plau am See.

◀ Der Alte Hafen von Waren (Müritz) (▶ S. 48) wird im Sommer von zahlreichen Booten angesteuert.

Das Kerngebiet der Seenplatte wartet nicht nur mit drei attraktiven urbanen Zentren auf, sondern auch mit dörflichen Entdeckungen wie Stuer oder Ludorf und einem Riesenangebot an Freizeitaktivitäten zu Lande und zu Wasser – und stets inmitten üppiger Natur.

## Malchow



D 4

6550 Einwohner

▶ Stadtplan S. 45

Die im Jahr 1147 erstmals erwähnte Siedlung am Malchower See erhielt 1235 Stadtrecht. Neben der male- risch auf einem Eiland gelegenen Altstadt ist das Nonnenkloster die Hauptattraktion.

## SEHENSWERTES

### Blütengarten

▶ S. 45, westl. a 3

Klarer Fall für Botaniker! Die aus dem Schulbotanischen Garten erwachsene, 9486 m<sup>2</sup> große Gartenlandschaft ist nun in öffentlichem Besitz.

Schulstraße (am Sporthotel) • www.malchow.m-vp.de/bluetengarten-malchow • Mai–Okt. Di–Sa 10–15 Uhr • Eintritt frei (Spende) • Führung via Touristinformation

### Klosterkirche mit

#### Orgelmuseum

▶ S. 45, b 3

Die Malchower Klosterkirche weist eine wechselhafte Geschichte auf. Das einschiffige Gotteshaus von 1298 wurde 1844 abgetragen, und binnen fünf Jahren entstand eine neue Kirche im neogotischen Stil. Diese fiel 1888 einem Brand zum Opfer. Der Neubau von 1890 geht auf



Pläne des Schweriner Architekten Georg Daniel zurück. Die Kirche wird auch als Standesamt genutzt und beherbergt das Mecklenburgische Orgelmuseum (Orgelmatineen Juli–Sept. So 11.30 Uhr).

Kloster 26 • www.orgelmuseum-malchow.de • nur April–Sept. Di–So 10–17 Uhr, Mo nach Vereinbarung • Eintritt 3 €, Kinder 2 €

## MUSEEN UND GALERIEN

### Kulturzentrum

#### Kloster Malchow

▶ S. 45, b 3

Die Ausstellung im Refektorium zeigt Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken der drei Maler Sieghard Dittner (1924–2002), Rudolf Gahlbeck (1895–1972) und Friedrich-Franz Pingel (1904–1994). Das Ordenskloster der Büsserinnen der Hl. Maria Magdalena entstand nach deren Umzug von Röbel nach Malchow im Jahr 1298.

Kloster 32–34 • www.kloster-malchow.de • April–Okt. Di–So 11–16, Nov.–März Di–So 11–15, Ausstellung April–Okt. Di–So 11–16, Nov.–März Sa, So 11–15 Uhr • Eintritt 3 €, Kinder bis 6 Jahre frei, Führung plus 2,50 €

## ESSEN UND TRINKEN

### Spiegelei

▶ S. 45, a 2

Exzellente Hausmannskost • Unprätentiöse Gerichte mit und ohne Spiegelei. Unbedingt reservieren! Güstrower Str. 43 • Tel. 03 99 32/1 24 51 • Mo–Sa 17.30–22 Uhr • €€€



Vereinbarung bei der Touristinfor-  
mation geöffnet. Bei Sturm, Gewit-  
ter, Eis und Schnee ist er geschlossen.  
Yachthafen am Kalkofen • Eintritt frei

### Marktplatz ▶ S. 46, a 1

Wilder Wein rankt an der Fassade  
des Rathauses, das 1889 im Stil der  
niederländischen Renaissance er-  
baut wurde. Die sehenswerten Fach-  
werkhäuser an der Steinstraße ent-  
standen im 18. und 19. Jh.

### Stadtkirche St. Marien ▶ S. 46, a 1

Das evangelische Gotteshaus am  
westlichen Ende des Marktes ent-  
stand ab 1225 als dreischiffige west-  
fälische Hallenkirche. Sie besitzt ei-  
nen Schnitzaltar aus dem 16. Jh. in  
der Sakristei, drei Kronleuchter und  
die Taufe von 1570. Die Pietà schuf  
Wilhelm Wandschneider. Der Turm  
der Konzertkirche des Plauer Musik-  
sommers ist tgl. geöffnet und kann  
bis zur Glockenstube bestiegen wer-  
den (120 Stufen). Von oben hat man  
einen herrlichen Rundblick über die  
Stadt und den See.

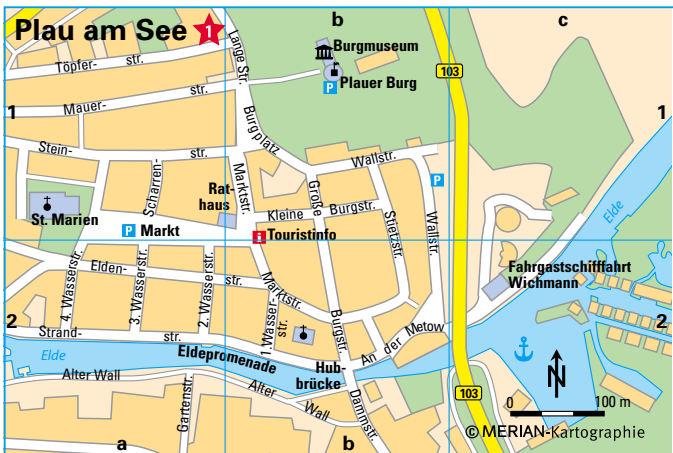
Kirchplatz 3 • Tel. 03 87 35/4 02 00 •  
www.kirche-plau.de (auch Info zum  
Musiksommer) • Eintritt frei

### MUSEEN UND GALERIEN

#### Burgmuseum ▶ S. 46, b 1

Attraktion ist der besteigbare Back-  
steinturm von 1449 mit intakter  
Turmuhr von 1581 und einem 11 m  
tiefen Verlies, wo einst Viehdiebe  
schmorten. Das neu gestaltete Mu-  
seum präsentiert Episoden und Ex-  
ponate aus der Stadthistorie, zur hei-  
mischen Vogelwelt, zum Handwerk  
(Fischerei, Schuhmacher, Buch-  
druck), zum Erfinder der Hoch-  
druckdampfmaschine, Dr. Ernst Al-  
ban (1791–1856), sowie mit dem  
Wasserflugzeug »Parseval« (1910)  
die Geschichte der Fliegerei auf dem  
Plauer See. Das Obergeschoss ist dem  
Plauer Bildhauer Wilhelm Wand-  
schneider (1866–1942) gewidmet.

Burgplatz 2 • Tel. 03 87 35/4 43 75 •  
www.burgmuseum-plau.de • Ostern-  
Okt. tgl. 10–17 Uhr • Eintritt Turm  
1,50 €, Kinder 0,50 €, Museum  
2,50 €, Kinder 0,50 €



## ÜBERNACHTEN

### Parkhotel Klüschenberg

► S. 46, südl. a 2

**Erste Adresse** • Ein Bett+Bike-Haus mit gepflegter Gastlichkeit, finnischer und Dampfsauna sowie Sole-Schwimmbad. Vom Restaurant mit Gartenterrasse hat man einen schönen Blick in den Park. Wellnessbereich gegen Aufpreis (8 €/Tag). Klüschenberg 14 • Tel. 03 87 35/ 4 92 10 • www.klueschenberg.de • 76 Zimmer • €€–€€€

## ESSEN UND TRINKEN

### Fischerhaus Plau am See ► S. 46, b 1

»Plau is(s)t gut!« • Mit gut gewähltem Slogan, Pasta-Sommer, Gourmetmenüs (Okt.–April) und Ausflügen zu Fischern erweist sich Familie Block, Mitstreiter von »Plau kocht!«, als kulinarischer Gastgeber von Rang. Mit Hotel und Café.

An der Metow 14 • Tel. 03 87 35/ 8 39 30 • www.an-der-metow.de, www.plau-kocht.de • tgl. 11–22 Uhr • €€

### Café Plawe

► S. 46, b 2

**Historische Lokalität** • Die Liebe zu den »Plummen« macht die Mecklenburger Kartoffelsuppe zum Gedicht. Lecker sind auch Flößerpfanne, Hechtfilet und die Torten.

Große Burgstr. 1 • Tel. 03 87 35/ 4 68 79 • www.plawe.de • Feb., März Fr–Di 10–18, April Fr–Di 11–20, Mai–15. Sept. tgl. 11–22, 16. Sept.–Okt. tgl. 11–21, Nov. Sa, So 11–18 Uhr, Dez., Jan. geschl. • €

## EINKAUFEN

### Wunderfeld-Laden

► S. 46, a 1

Die Manufaktur bietet Kunsthandwerk und regionale Köstlichkeiten, teils auch aus eigenem Garten.

Steinstr. 16 • Tel. 03 87 35/8 12 20 • April–Sept. Mo–Fr 10–18, Sa 10–14, Okt.–Dez. Di–Fr 10–18, Sa 10–14, Jan.–März Mi–Fr 10–18 Uhr



Die Hubbrücke (► S. 45) in Plau am See ist noch immer in Betrieb.

## AKTIVITÄTEN

### Fahrgastschiffahrt

#### Wichmann

► S. 46, c 2

Erlebnisfahrten nach Waren und Röbel, Schleusenfahrten, romantische Lampiontörns oder Schleusenfahrten nach Lübz sind heiß begehrt. Ab Schiffsanleger startet Mai–Sept. die **Tschu-Tschu-Bahn** (stdl. ab 10.30 Uhr).

An der Metow (Abfahrt) • Tel. 03 87 35/ 4 44 49 • www.fahrgastschiffahrt-wichmann.de • Dreiseentour tgl. 10, 10.35, 13, 13.35, 15.30 Uhr

### Fahrradverleih

#### Plau am See

► S. 46, b 2

16 Räder, vier E-Bikes, dazu Tages-tourenvorschläge (10–32 km) sowie Hol- und Bring-Service.

Dammstr. 1 (an der Hubbrücke) • Tel. 01 72/7 45 33 34 • www.schiffahrt-

## Ausflug in den Müritz-Nationalpark (Federow–Speck–Käflingsbergturm)

**Charakteristik:** Schnupperausflug und Appetitmacher auf mehr am »Kleinen Meer« **Anfahrt:** Pkw bis Federow, Bus 26 (Nationalparkticket) ab Waren (Mai–Okt.) bis Federow oder weiter (Bolter Kanal/Boek), kostenlose Radmitnahme **Dauer:** 6 Std. **Länge:** 9,5 km (ein Weg) **Schwierigkeitsgrad:** leicht **Einkehrtipps:** Altes Gutshaus, Federow, Am Park 1, Tel. 0 39 91/67 49 80, [www.gutshaus-federow.de](http://www.gutshaus-federow.de), Mitte März–Okt. und Adventswochenenden tgl. 11–21 Uhr €€ • Müritzhof, Waren, Müritzhof 2, Tel. 0 39 91/61 15 40, [www.lebenshilfswerk-waren.de](http://www.lebenshilfswerk-waren.de), April, Okt. tgl. 10–16, Mai–Mitte Sept. tgl. 10–18, Mitte Sept.–30. Sept. tgl. 10–16.30 Uhr €–€€ • Restaurant im Nationalpark-Hotel Kranichrast, Schwarzenhof, Dorfstr. 15, Tel. 0 39 91/6 72 60, [www.nationalparkhotel-kranichrast.de](http://www.nationalparkhotel-kranichrast.de), tgl. 11–21 Uhr €€ **Auskunft:** Nationalpark-Service Federow, Damerower Str. 6, Tel. 0 39 91/66 88 49, [www.nationalpark-service.de](http://www.nationalpark-service.de), Ostern–Sept. tgl. 9–18, Okt tgl. 9–17 Uhr, Eintritt frei

 E 4

Top-Angebote und Parkplätze auch für Campingmobile (5 €/Nacht) machen das barrierefreie Infozentrum **Federow** östlich von Waren zum beliebtesten im Park. Attraktiv sind neben dem Radverleih und dem Laden (Rad- und Wanderkarten, Plüschtiere) die Livekamera vom Horst eines Fischadlerpaares im TV-Raum. Der Naturfotograf Holger Tange bietet Foto-Workshops an ([www.tange-photo.de](http://www.tange-photo.de)). Auch in Schwarzenhof und Boek kostenlos zu leihen sind GPS-Guides (fünf Wander-, eine Radtour), die in Form eines Quiz Wissen vermitteln.

### Federow ► Speck

Auf dem nahen, 1954 als DDR-Naturbildungsstätte eröffneten **Müritzhof** (45 Min. per Rad, mit Gaststätte) leben und arbeiten behinderte Menschen und halten auf historischen Hutweiden Fjällrinder, Gotlandschafe und Shetlandponys. Es gibt Kutschfahrten und Führungen.

Zwar sind die Straßen für Pkw bis Speck frei, dort gibt es aber keine

Parkplätze. Der separate Radwanderweg zur Linken durch Wald-, Moor- und Seenland sorgt dafür, dass sich Auto- und Radfahrer nicht in die Quere kommen. Im Nu ist man an der **Hörspielkirche Federow**. Pfarrer Rother bittet sonntags auch zu Konzert und Gottesdienst. Gleich nebenan kann man sich im Alten Gutshaus stärken. 4 km weiter am Ortseingang des zu Kargow (750 Einw.) gehörenden **Schwarzenhofs** (30 Min.) hebt das Café »Raste mal aus« (Schwarzenhof 10a) Radler humorvoll aus dem Sattel. Die Ausstellung der Parkinformation zeigt die Geschichte des Müritz-Ostufers und Willi Stophs DDR-Staatsjagd. Treff ist das Nationalparkhotel **Kranichrast** am Ortsausgang.

20 Gehminuten führen in das idyllische Nationalparkdörfchen **Speck** (40 Einw.) mit seinem alten Baumbestand. Wahrzeichen an Hofsee und Specker See ist die 800 Jahre alte Sommerlinde. Speis, Trank und Ortsführungen locken in die Alte

Schmiede. Blickfang ist die renovierte neogotische Gutskapelle von 1877 am maroden Specker Jagd- schloss. 1937 vom Leipziger Verleger und Göring-Vertrauten Kurt Hermann erbaut, diente es nach 1945 als Sowjetkommandantur, Schulungs- und Ferienhaus. Ein Investor will nun gehobene Gastronomie ansiedeln. Der Naturschutzbund Mecklenburg-Vorpommern zeichnete das **Fischerhaus** von Ines und Andreas Weber als schwalbenfreundlich aus. Auch als Urlauber kann man es sich in den beiden Ferienwohnungen gut gehen lassen.

#### Speck ▶ Käflingsberg

Vorbei an Huteeiche, Beobachtungs- plattform Specker Horst und Moor- steg zum Priesterbäcker See sind es 2,5 km (30 Min.) bis zum im Jahr 2000 eröffneten **Käflingsbergturm**. Das 55 m hohe Stahlskelett auf dem Käflingsberg ist Mobilfunkmast und

Feuerwache. 167 Stufen führen zur Aussichtsfläche in 31 m Höhe (Mai- Okt., Eintritt frei, Spende willkommen). Gen Osten wandert der Blick bis zum Havelquellgebiet und nach Neustrelitz, im Westen dank des installierten Feldstechers bis Waren und Röbel.

Radler fahren bis Boek mit seiner kleinen Backsteinkirche und können dort den Bus oder das Schiff nehmen. Stets ein gutes Ausflugsziel mit leckerem Imbissangebot ist die Rotunde des Fischer- und Angelhofs Bolter Schleuse an den Boeker Fisch- teichen. Retour führt auch der Rad- rundkurs Speck-Boek-Schwarzen- hof (3 Std., 21 km).

#### INFORMATIONEN

##### Fischerhaus Speck

Speck, Dorfstr. 21 • Tel. 0 39 91/ 63 57 77 • [www.nationalparkherberge.de](http://www.nationalparkherberge.de) • 2 Ferienwohnungen • €

Vom Käflingsbergturm (▶ S. 109) hat man eine fantastische Aussicht über den Müritz-Nationalpark bis hinüber zum Quellgebiet der Havel.

